

“The British International Law Tradition” – Vorträge von Sir Michael Wood

Auf Einladung von BritInn und von Prof. Peter Hilpold hat der international renommierte Völkerrechtsexperte Sir Michael Wood am 10. Dezember 2019 im Claudia-Saal der Universität Innsbruck zwei Vorträge zur britischen Völkerrechtstradition gehalten.

Der Vormittagstermin war den theoretischen Grundlagen gewidmet, der Nachmittag konkreten praktischen Fällen.

Sir Michael Wood ist in der Völkerrechtswelt als einer der führenden Wissenschaftler, Rechtsberater und Anwalt bekannt. Er ist Mitglied der Völkerrechtskommission bei den Vereinten Nationen (International Law Commission), Berater der britischen Regierung, aber auch von vielen anderen Regierungen weltweit. Zudem tritt er regelmäßig vor dem Internationalen Gerichtshof und vor anderen internationalen Gerichten und Schiedsgerichten als Anwalt auf. Zahlreiche völkerrechtswissenschaftliche Publikationen belegen seine profunde Auseinandersetzung mit grundsätzlichen dogmatischen Fragen des Völkerrechts.



Die Vorträge haben gezeigt, dass es kaum einen Berufeneren geben könnte als Prof. Wood um über die Grundlagen der britischen Völkerrechtspraxis zu sprechen. Dr. Wood hat dazu weit ausgeholt und einen großen Bogen über die Entwicklungen seit 1945 gespannt, wobei er die Praxis eines wesentlichen Teils dieser Periode aktiv mitverfolgen und auch mitgestalten konnte.

Der Vortrag von Sir Michael Wood fügt sich in ein breiteres Forschungsprogramm von Prof. Peter Hilpold, das die „europäischen Völkerrechtstraditionen“ zum Gegenstand hat. In diesem Zusammenhang hat bereits eine Reihe von Völkerrechtsexperten an der Universität Innsbruck Vorträge zu verschiedenen nationalen Völkerrechtstraditionen gehalten. Im Frühjahr sollen die Ergebnisse dieser Veranstaltungen in einem Sammelband mit dem Titel „European International Law Traditions“ bei Springer (Heidelberg/Berlin) erscheinen.